Bräms **Chlotz**

Vereinsorgan des VeloClub Hittnau

erscheint 3x jährlich

Dezember 2021 – März 2022 Nr. 134

VC Hittnau, Postfach 29, 8335 Hittnau

www.vchittnau.ch

Präsident	**Daniel Dieterich** 079 358 59 30	Burgwiesenstrasse 32, 8335 Hittnau praesident@vchittnau.ch
Finanzen	**Patrick Buschor** 079 600 17 15	Müllerwis 9, 8335 Hittnau kassier@vchittnau.ch
Aktuarin **Webmaster**	**Cristina Torresani** 076 326 06 00	Forchstrasse 75, 8132 Egg aktuar@vchittnau.ch
Koordinator **Rennbetrieb**	**Jan Ramsauer** 043 495 21 06	Weinbergstrasse 7, 8623 Wetzikon renngruppe@vchittnau.ch
Leiter **Radsportschule**	**Marcel Lattmann** 079 602 92 32	Kreuzackerstrasse 14, 8623 Wetzikon radsportschule@vchittnau.ch
Koordinator **Hobbygruppe**	**Martin Preisig** 076 386 15 86	Oberzelgstrasse 5, 8493 Saland hobbygruppe@vchittnau
Presse **BrämsChlotz**	**Christoph Boog** 077 455 67 43	Brunnenweg 21, 8335 Hittnau braemschlotz@vchittnau.ch

Leiter Renngruppe	**Pascal Dieterich** 078 627 75 79	Kindergartenstrasse 10, 8623 Wetzikon pascal.dieterich@gmail.com
Clubbekleidung	**Patrick Buschor** 079 600 17 15	Müllerwis 9, 8335 Hittnau bekleidung@vchittnau.ch
Clubbus	**Christoph Boog** 077 455 67 43	Brunnenweg 21, 8335 Hittnau clubbus@vchittnau.ch

Redaktion	Christoph Boog
Layout	BäreGrafik Bruno Dietrich, Bäretswil
Druck	DT Druck-Team AG, Wetzikon
Auflage	400 Stück, 3 x pro Jahr (März, Juli und Dezember)
Titelbild	VELO.zäme: Keine zu klein, VCH-Botschafterin zu sein!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 135: **Freitag, 11. Februar 2022**

Offizielles Organ und Clubheft des VC Hittnau

© 2021 VC Hittnau, 8335 Hittnau

Inhaltsverzeichnis

	Seite
• Inhaltsverzeichnis	1
• BrämsStaub und Scheibenglühen	2
• Schnappschuss vom Präsi	3
• VC Hittnau organisiert sein drittes Quer im 2021	5
• Streckenplan Radquer	6
• Tagesprogramm Radquer	7
• Termine 2022	9
• Training Camp 2022 Cambrils	11
• Trainingsprogramm Winter und Ausblick 2022	12
• Einladung Generalversammlung 2022	15
• Protokoll Generalversammlung 2021	16
• Jahresbericht des Präsidenten 2021	22
• Jahresbericht Renngruppe 2021	24
• Hobbygruppe mit und ohne Strom unter Strom	28
• Jahresbericht Radsportschule 2021	30
• Geglückter Auftakt zu neuer Bike-Rennserie	33
• VCH on Tour: Vier Tage und viel mehr Pässe	36
• Dua- statt Triathlon in Davos gewonnen	40
• Verhör zum Tag: Willi Schuppli	44
• Pressespiegel	46

BrämsStaub und Scheibenglühen

Der November-BrämsChlotz ist immer die Dickste der jährlichen drei Ausgaben. Das hat seinen Grund – oder besser: Seine zwei Gründe. Denn einerseits steht der VC Hittnau am Ende der Sommersaison, womit es über vieles zu berichten gibt. Das Bikerennen und die Vier-Tages-Tour waren sicher Höhepunkte, und es lohnt sich, diese Anlässe nochmals in Gedanken an sich vorbeiziehen zu lassen. Andererseits steht aber auch bereits die nächste Velosaison bevor, mit Generalversammlung, Trainingslager, Zweirad-Wochenenden und vielem mehr. Und in der Mitte von beidem steht das Radquer vom kommenden Wochenende. So wird das Heft schnell ziemlich umfangreich!

Geplant oder spontan? Diese Frage hat sich der Vorstand bei seinen ersten Gedanken bezüglich der Velosaison 2022 gestellt. Es ist schon so: Heutzutage entscheiden sich viele erst kurzfristig, ob sie an einem bestimmten Anlass teilnehmen wollen oder nicht. Das ist auch nicht weiter verwunderlich. Nicht jeder, der bei schönem Wetter gerne einen Hunderter unter die Räder nimmt, lässt sich auch bei strömendem Regen dafür begeistern. Und dank social media ist es ein Leichtes, sich kurzfristig – wenn alles passt – für eine Ausfahrt zu verabreden. Trotzdem: Nicht alles kann spontan organisiert werden, und so wird weiterhin ein Jahresprogramm erstellt. Es bleibt aber die Möglichkeit bestehen, gewisse Angebote kurzfristig zu verschieben – etwa wenn die geplante Biketour auf einen Regensamstag fällt, am darauffolgenden Sonntag aber die Sonne vom Himmel lacht. Und selbstverständlich ist es erwünscht, sich über das Vereins-programm hinaus per VCH-Chat für Ausfahrten zusammenzuschliessen. Ganz im Sinn von VELO.zäme!

So kann man sich aktuell zurücklehnen, den BrämsChlotz durchblättern und sich rückblickend oder vorausschauend freuen über all das, was im VC Hittnau läuft. Dass dies über unseren Club hinaus wahrgenommen wird, zeigt sich jeweils am Dienstagabend, wo immer wieder neue Gesichter auftauchen. Und es schlägt sich in unserer Mitgliederliste nieder, die im zurückliegenden Jahr um fast ein Dutzend Personen umfangreicher geworden ist. VELO.zäme scheint also ein Bedürfnis unserer Zeit zu treffen – freuen wir uns zäme darüber!

Über die Festtage wünsche ich allen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Salznüssli, Bier, Guetzli, Glühwein und Bewegungseinheiten, wo die zugefutterten Kalorien wieder vernichtet werden. Auf dass wir im Frühling wieder voll Elan unserer VELO.zäme-Philosophie nachleben können.

Der BrämsChlotz-Redaktor: Christoph Boog

Schnappschuss vom Präsi

Wo bleibt die neue Website? In den letzten Wochen wurde ich ein paar Mal darauf angesprochen. Mir ist bewusst, wir sind in Verzug.

Doch nun ist es so weit. Das Going Live ist zum Greifen nah. Beni Kocher und diejenigen, die ihn unterstützten, haben einen super Job gemacht.

Ein gutes Design hilft bestimmt. Aus diesem Grunde haben wir den Re-Design auch angestossen. Andererseits muss uns bewusst sein, dass eine Website primär vom Inhalt lebt, dem sogenannten Content.

Neu kann man diese Contents auch via die gängigen Social Media Channels hochladen. Das heisst alle - Du und ich - sind eingeladen, kurze Berichte und Bilder zu posten. Damit Aussenstehende sehen, wie attraktiv unser Clubleben ist und motiviert werden, bei uns mitzumachen.

VELO.zäme wird gelebt im VC Hittnau. Schaut mal in das attraktive und vollgepackte Jahresprogramm im aktuelle BrämsChlotz. Das 2022-Programm bietet für alle was. Dies wollen wir publik machen mit dem neuen Webauftritt. Und hierzu braucht es zukünftig Eure kurzen, brandaktuellen Contents.

Es läuft was im VC Hittnau!

Euer Präsi
Daniel Dieterich

Bienvenidos
AL ARGENTINA STEAKHOUSE

Geniessen Sie argentinische Weine und aromatische Steaks. Treffen Sie sich mit Freunden im ARGENTINA Steakhouse.

Nur in Oerlikon - alle Steaks vom heissen Stein.

STEAKHOUSE ARGENTINA

Oerlikon · Uster · Winterthur

www.steakhouse-argentina.ch

Tres AMIGOS
Mexican Bar und Restaurant

Alambre de Res con Piña, Margarita, Guacamole, Tortillachips und viele weitere hausgemachte Spezialitäten im Tres Amigos

Bern
Chur
Dübendorf
Ebikon
Oerlikon
Roggwil
Spreitenbach
St.Gallen
Winterthur

www.tresamigos.ch

BURGER & STEAKS

Geniesse herzhafte Steaks, Burger, Caesar Salad oder Tex Mex Gerichte. Unsere Speisekarte bietet alles, was in den USA beliebt ist.

AMERICAN BRUNCHBUFFET

Geniesse jeden Sonntag ab 09.30 Uhr Köstlichkeiten vom reichhaltigen US-Brunch-Buffet wie Pancakes, Spare Ribs, Brownies und vieles mehr.

AMERICAN BAR & RESTAURANT

STARS and STRIPES

CHUR
BRÜTTEN
GLATTPARK
MUTSCHELLEN
RORSCHACH
ST.GALLEN

WWW.STARSANDSTRIPES.CH

VC Hittnau organisiert sein drittes Quer im 2021

Das Radquer Hittnau gibt's auch nach der Auflösung der EKZ-Crosstour weiterhin. Am 21. November stehen zwar nicht die besten Fahrer der Welt am Start wie in den vergangenen Jahren, dennoch hoffen wir auf viele spannende Rennen.

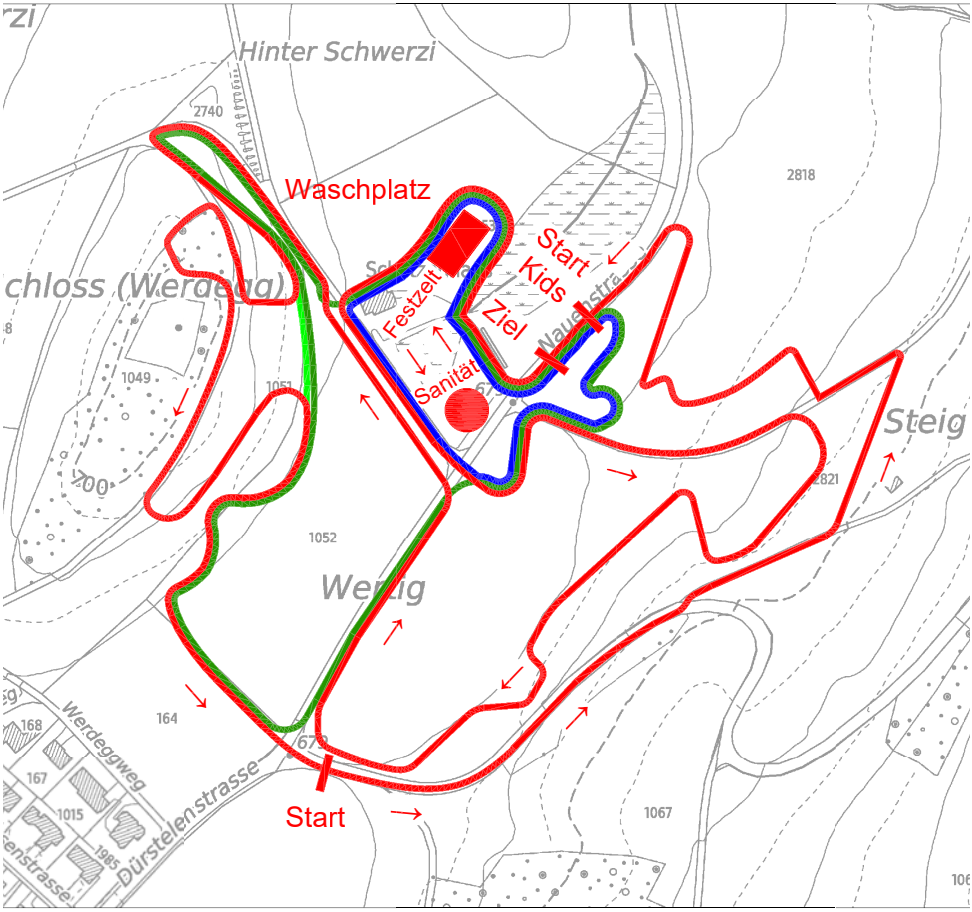
Bisher organisierte der Veloclub Hittnau jeweils ein C1-Rennen. Dies ist nach dem Weltcup die höchste Rennstufe im Radquer. Nun, da wir nicht mehr zu einem Cup gehören und aus diesem Grund wichtige Sponsoren wegbleiben, hat das OK entschieden, ein C2-Rennen zu organisieren. Am Rennen selber ändert dies nichts, es ist immer noch ein internationaler Anlass, aber als wesentlicher Unterschied erhalten die Athleten weniger Start- und Preisgeld. Ein weiterer Grund ist, dass die UCI entschieden hat, dass an Tagen, an denen ein Weltcup stattfindet, nicht gleichzeitig ein C1-Rennen stattfinden darf. Da die UCI den Radquerweltcup im 2021/22 auf 16 Rennen ausgebaut hat, bleibt den anderen Veranstaltern in Europa nichts anderes übrig, als ein C2-Rennen durchzuführen.

Nachdem die überaus erfolgreiche Rennserie EKZ-Crosstour und die Radquer-WM in Dübendorf im 2019 den Radquersport in der Schweiz wiederbelebten, kommt in der Saison 2021/22 ein herber Dämpfer. Es gibt in der Schweiz nur gerade zwei nationale und drei internationale Radquer-Rennen. Die Gründe dafür liegen einerseits beim kleinen Virus, der uns schon seit bald zwei Jahren beschäftigt, anderseits gibt es kaum noch Leute, die bereit sind, eine solche Veranstaltung in Frondienstarbeit auf die Beine zu stellen.

Darum haben wir im OK des VC Hittnau beschlossen, im November 2021 das dritte (!!) Radquer im laufenden Jahr - nach dem Crosstour-Finale am 02.01.2021 und der Radquer-SM am 10.01.2021 - zu organisieren. Uns war es wichtig, den Radquerfahrern in der Schweiz eine Startmöglichkeit zu bieten. Einige organisatorische Fragezeichen stellten sich dennoch, da beinahe das gesamte OK noch nie ein Rennen ausserhalb der EKZ-Crosstour organisieret hatte. Wir sind jedoch überzeugt, dass wir am 21.11.2021 bereit sein werden, allen Fahrern und Zuschauern ein spannendes Radquer – bereits das 37. am Schlosshügel - zu präsentieren.

Das gesamte OK freut sich auf euren Besuch! Da wir allen Radquerfreunden den Zugang ermöglichen möchten, haben wir beschlossen, keine Zertifikatskontrolle durchzuführen. Was jedoch bedeutet, dass nur 500 Zuschauer auf dem Festgelände zugelassen sein werden.

Thomas Frei, OK-Präsident



Elite

Jekami Abkürzung nass

U17 m/w Abkürzung

U13 / U15

Kids

Tagesprogramm Int. Radquer Hittnau 2021

Samstag, 20. November

Zeit:	**Programmpunkt**	**Renndauer**
14:30–16:30	Freiwilliges Training	**120 min**

Sonntag, 21. November

ab 07:30	**Startnummernausgabe**	**Schulhaus**
ab 08:00-12:30	**Startnummernausgabe Kids**	**Haupteingang**
08:00-08:50	Training auf der Strecke	50 min
09:00	**Start „Cross für alle“** Anschliessend Siegerehrung, Zielgelände	**25-30 min**
09:00 – 10:00	**Parcours U13/U15**	
09:50	**Start U17** Anschliessend Siegerehrung, Zielgelände	**35 min**
10:45	**Start U13/U15** Anschliessend Siegerehrung, Zielgelände	**20 min**
11:25	**Start U19 & Amateure/Master** Anschliessend Siegerehrung, Zielgelände	**45 min**
11:30	Preisgeldausgabe U17 im Schützenhaus	
11:50	**Preisverteilung U13/U15, im Festzelt**	
12:15 – 12:45	Training auf der Strecke	30 min
13:00	**Start Kids-Cross**	
	Kids 1: 2016-2017	1 Rd. à 400m
	Kids 2: 2014-2015	2 Rd. à 400m
	Kids 3: 2011-2013	3 Rd. à 400m
	Kids 4: 2007-2010	4 Rd. à 400m
13:30	Preisgeldausgabe U19/A/M im Schützenhaus	
13:45	**Start Frauen Elite UCI C2** Anschliessend Siegerehrungen, Zielgelände	**40 – 50 min**
14:00	Preisverteilung Kids-Cross im Festzelt	
15:00	**Start Elite Herren UCI C2** Anschliessend Siegerehrung, Zielgelände	**60 min**

Es ist nicht verkehrt mit uns zu bauen!

Bau ART Team GmbH

Bauunternehmung 8489 Wildberg
052 / 385 48 10 www.bau-art-team.ch

Bunt gemischt.

MALER GRAF
Eidg. dipl. Malermeister

8492 Wila, Tel. 052 385 28 30, Fax 052 385 36 91, info@malergraf.ch, www.malergraf.ch

Termine 2022 (provisorisch)

• Testlauf 1, Juckern – Sternenberg	23.11.2021, 19.00h
• Testlauf 2, Juckern – Sternenberg	18.01.2022, 19.00h
• GV 2022 (Singsaal Hermetsbüel oder digital)	25.03.2022, 20.00h
• 100^{+}-Ausfahrt	26.03.2022
• Erstes Strassentraining Hobbygruppe	29.03.2022, 18.30h
• 1. Tages-Biketour	09.04.2022
• Trainingslager	23. – 30.04.2022
• 100^{+}-Ausfahrt	23.04.2022
• 2. Tages-Biketour	07.05.2022
• 1. Clubrennen	12.05.2022, 18.30h
• 100^{+}-Ausfahrt	21.05.2022
• 2. Clubrennen	02.06.2022, 18.30h
• 3. Tages-Biketour	11.06.2022
• 100^{+}-Ausfahrt	18.06.2022
• EKZ-Cup Hittnau	26.06.2022
• Vier-Tages-Tour Rennvelo	07.-10.07.2022
• 100^{+}-Ausfahrt	23.07.2022
• 100^{+}-Ausfahrt	13.08.2022
• 4. Tages-Biketour	20.08.2022
• 2-Tages-Biketour	27./28.08.2022
• 5. Tages-Biketour	10.09.2022
• 100^{+}-Ausfahrt	17.09.2022
• Letztes Strassentraining Hobbygruppe	27.09.2022, 18.00h
• Abschlussausfahrt	01.10.2022

elektro
MISCHLER
telecom automation service

- Elektroinstallationen
- Service
- Haushaltgeräte

www.elektromischler.ch
8494 bauma · tel. 052 386 15 63

TREUHAND inklusiv GMBH

Ziegelhüttenstrasse 10 · 8335 Hittnau
044 951 21 25 · www.think-gmbh.ch

professionelle Unterstützung
beim persönlichen und
geschäftlichen Aufstieg.

verwalten & steuern

Training Camp 2022

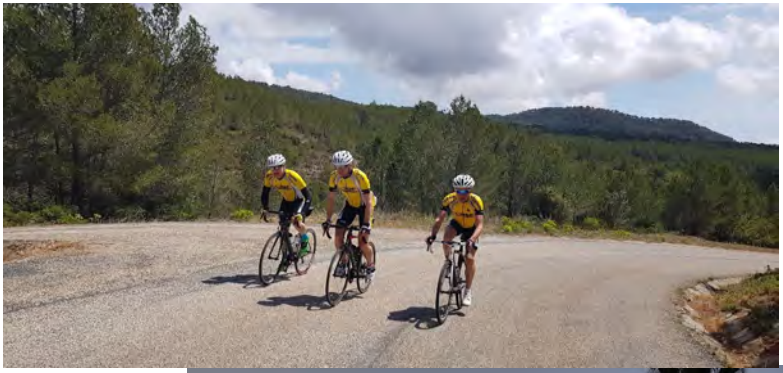
Cambrils, Spanien
23. – 30. April 2022

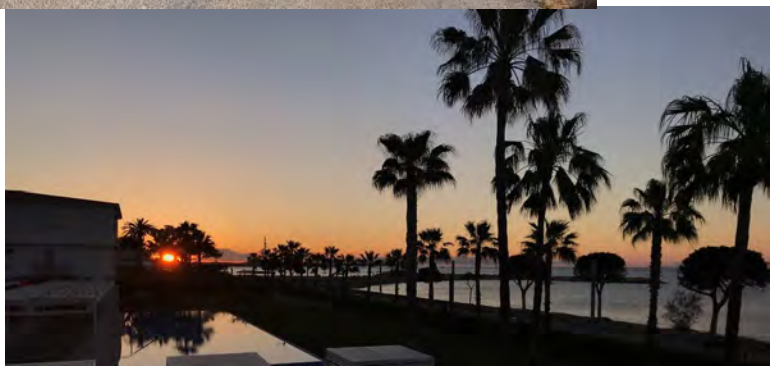
Nach zwei Jahren Unterbruch wagen wir es wieder.

Das Training Camp für jedes Niveau.
mind. 4 Leistungsgruppen

👉 VELO.zäme

Detailinformationen folgen





Trainingsprogramm Winter und Ausblick 2022

Die täglichen Sonnenstunden sind bereits kürzer geworden, der Nebel hält sich am Morgen immer zäher und die Luft fühlt sich auch bei Sonnenschein irgendwie etwas kühler an. Ausfahrten in kurz / kurz finden nicht mehr real, sondern nurmehr in der Erinnerung oder vorfreudig in Erwartung der nächsten Saisonhighlights statt. Es ist also Herbst geworden und wer sich nicht zu den hartgesottenen Crossfahrern oder den nimmermüden Dauerfahrern zählt, gönnt sich sportlich eine etwas erholsamere Zeit. Und es soll ja sogar Leute im VCH geben die das Wort Winterpause im Sprachgebrauch haben.

Wintertraining: Hallentrainings…
Pascal hat eine abwechslungsreiches Trainingsprogramm zusammengestellt, welches in gleicher Weise für Hobbyfahrer wie auch für Rennfahrer passt. Im bewährten Modus treffen wir uns dienstags um 18:30 Uhr zu einem Lauftraining und um 19:30 Uhr zu einem Hallentraining (Details siehe separatem Wintertrainingsprogramm). Natürlich ist es möglich, nur eines der beiden Trainings zu besuchen. Untersuchungen zeigen, dass man einige Zeit auch mit weniger Aufwand die Fitness einigermassen halten kann, wenn man dafür die Intensität steigert. Gelegenheit für solches Geturne im maximalen Pulsbereich bieten unter anderem die beiden Testläufe auf den Sternenberg.

…und spontane Aktionen
Da für viele von uns das Wintertrainingsprogramm wetterabhängig ist, gibt es wenig Fixtermine im Winter über die Dienstagstrainings hinaus. Gerne kann der Hobbygruppenchat benutzt werden zur Rekrutierung von Trainingsgefährten, also z.B. für den obligaten 100er pro Monat, die Biketour im Tiefschnee, das Intervalltraining auf Zwift oder das Skaten am Bachtel. Schon jetzt verbreitet sich bei mir ein flaues Gefühl in der Magengrube wenn ich daran denke, die angedrohte Meldung zu lesen, dass wir uns zur ersten 100^{+}-Challenge auf den schmalen, schnelle Latten verabreden.

Ausblick Sommersaison 2022
Auch im nächsten Jahr bilden die wöchentlichen Trainingsausfahrten am Dienstagabend das Rückgrat unserer sommerlichen Aktivitäten. Das Format wird sehr ähnlich sein, es werden also in der Regel vier verschiedene Routen angeboten. Und zwar passende Strecken für E-Biker, die Genussradler vom Gruppetto, die grossen Gruppen vom Peloton sowie die Rennfahrer in the Break. Ich hoffe, dass sich der positive Trend der Teilnehmerzahlen fortsetzt, so dass es noch öfter möglich sein, wird die mittlere Gruppe zu teilen. So können sich möglichst viele jeden

Dienstag entscheiden, ob sie eine zügige Ausfahrt unter Gleichgesinnten absolvieren möchten oder dann doch eher brennende Beine und eine stechende Lunge spüren wollen. Oder die eigene Fahrweise so wählen, dass der Radsportler am Hinterrad das Stechen oder Brennen zu spüren bekommt.

Erneut Viertagestour im Blickfeld
Der Höhepunkt wird auch 2022 eine Mehrtagestour sein. Das Datum ist erst provisorisch auf den 07. - 10.07.2021 gesetzt. Hauptsächlich mit Blick auf den Termin des Bikerennens kann sich der Termin noch schieben. Wir sind voraussichtlich wieder vier Tage unterwegs und werden an allen vier Tagen auf dem Rennrad sitzen können. Also eine Tour in der Schweiz und dem nahen Ausland, so dass wir keinen Ferientag für eine Überführungsetappe opfern müssen. Im Vordergrund steht aktuell eine Routenwahl in nordöstlicher Richtung mit Highlights aus den Rennradregionen Ostschweiz, Voralberg, Bregenzerwald, Allgäu und wenn es reicht bis ins Tannheimertal.

Fix im Programm sind je einmal im Monat die langen Touren auf dem Mountainbike in Form der Tagesbiketouren und dem Rennrad mit den 100^{+}-Touren.

Die letzten Jahre haben mir gezeigt, dass die meisten von uns ihre Challenges doch eher selber planen wollen. Daher habe ich für 2022 keine Eventteilnahmen, wie z.B. das Alpenbrevet, ins Jahresprogramm aufgenommen. Um so mehr hoffe ich auf eine sehr rege Teilnahme an den offenen Clubrennen von Fahrern und Fahrerinnen aller Leistungsklassen!

Im noch laufenden 2021 waren die VELO.zäme:Train-Einheiten nicht unbedingt die Veranstaltungen mit den meisten Teilnehmern. Gleichwohl nehme ich mir vor, in den nächsten Monaten wieder ein kleines Angebot an solchen Trainings zu organisieren.

Ich freue mich schon riesig auf genussvolle, anstrengende und sportliche Veloerlebnisse mit euch!

VELO.zäme
Martin Preisig

Daten fürs Wintertraining
Generell, ausser Schulferien:
Dienstag, 18.30 Uhr Jogging, 19.30 Uhr Hallentraining

Specials:
CrossFit am 30.11., 11.01., 01.02., 15.02. und 15.03., jeweils 19.30 Uhr
Spezialprogramm in den Schulferien gem. separater Ansage

BEREUTER HOLDING AG
8604 Volketswil | Tel. +41 (0) 43 399 33 00 | www.bereuter-gruppe.ch

BEREUTER BEREUTER BAUR

Einladung Generalversammlung

Freitag, 25. März 2022, 20.00 Uhr - Singsaal Schule Hittnau

Traktanden:

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 19. März 2021*
4. Genehmigung der Jahresberichte (Präsident, Renngruppe, RSS, Hobbygruppe)*
5. Mitglieder Mutationen
6. Abschlussrechnung der Radsporttage 2021
7. Erfolgsrechnung, Bilanz 2021
8. Budget 2022, Mitgliederbeiträge
9. Wahlen und Bestätigungen
10. Radsporttage / Informationen aus dem OK
11. Informationen Clubrennen 2022
12. Jahresprogramm 2022
13. Anträge (Anträge sind bis spätestens bis 31.12.2021 an den Vorstand zu richten)
14. Ehrungen und Ernennungen
15. Verschiedenes

Der Vorstand

*Unterlagen zu diesen Traktanden auf den Seiten 15 – 31 im aktuellen BrämsChlotz. Unterlagen zu weiteren Traktanden, die bei Redaktionsschluss noch nicht verfügbar sind, werden im nächsten BrämsChlotz publiziert und spätestens ab 4. März 2022 unter www.vchittnau.ch aufgeschaltet.

Info Kassier: Der Kassier ist dankbar, wenn er an der Generalversammlung wiederum möglichst viele Jahresbeiträge einziehen kann.

Generalversammlung 2021

Protokoll vom 19. März 2021, 20.00 Uhr – 21:35 Uhr

Ort: Online über MS Teams

1. Begrüssung und Appell

Dani Dieterich, Präsident des VCH, eröffnet die GV um 20.00 Uhr und begrüsst die 38 anwesenden Vereinsmitglieder zur ordentlichen Generalversammlung 2021. Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation wird die GV online durchgeführt.

Er stellt fest, dass die heutige Generalversammlung beschlussfähig ist, da die Einladung mit der Traktandenliste ordnungsgemäss und fristgerecht im BrämsChlotz Nr. 131 und 132 publiziert worden ist.

Es sind keine Einsprachen zur Traktandenliste eingegangen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Cristina Torresani wird als Stimmenzählerin definiert.

Die Stimmabgabe erfolgt mit «Handheben» im Microsoft Teams.

Aufgrund der Online-Durchführung werden bei den Abstimmungen nur die «Nein-Stimmen» gezählt.

3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2020

Aufgrund der Pandemie konnte die GV 2020 nicht wie geplant durchgeführt werden. Über die wichtigsten Traktanden wurde virtuell abgestimmt.

Das Protokoll der virtuellen GV 2020 wurde im BrämsChlotz Nr. 132 publiziert.

Es werden keine Einwände geltend gemacht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin Cristina Torresani verdankt.

4. Genehmigung der Jahresberichte (Präsident, Renngruppe, RSS)

Die Jahresberichte des Präsidenten, der Renngruppe und der Radsportschule wurden im BrämsChlotz Nr. 131 publiziert. Es werden keine Einwände geltend gemacht.

Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

5. Mutationen (Ein-, Über- und Austritte)

Da im Jahr 2020 keine reguläre GV stattgefunden hat, werden über die Mutationen der Jahre 2020 und 2021 abgestimmt.

Eintritte: Die Versammlung nimmt folgende Neumitglieder einstimmig im Verein auf:

Frei	Nils	RSS	NEU 2020
Kocher	Monica		NEU 2020
Rieger	Thomas		NEU 2020
Sturm	Livia		NEU 2020
Wabel	Sven	RSS	NEU 2020
Wertheimer	Pia		NEU 2020
Zschau	Kathrin		NEU 2020
Märki	Stephan		NEU 2021
Scherer	Markus		NEU 2021
Scherer	Peer		NEU 2021
Schnyder	Tom	RSS	NEU 2021
Tensi	Marc		NEU 2021
Tétaz	Timo	RSS	NEU 2021
Tétaz	Michel		NEU 2021
Urech	Stefan		NEU 2021
Pfaff	Nicole		NEU 2021

Austritte: Den folgenden Austritten stimmt die Versammlung einstimmig zu:

Krucker	Nilas	Austritt per GV 2020
Vatter	Daniel	Austritt per GV 2020
Gemperli	Simon	Austritt per GV 2021
Küng	Joel	Austritt per GV 2021
Rüegg	Roland	Austritt per GV 2021
Schaufelberger	Sandro	Austritt per GV 2021
Schuppli	Ruth	Austritt per GV 2021
Schuppli	Willi	Austritt per GV 2021
D'Angelone	Joel	Wiedereintritt 2020 / Austritt 2021

6. Abschlussrechnung der Radsporttage 2020

Thomas Kocher präsentiert die Abrechnung der zwei Veranstaltungen (EKZ-Cup Bike, EKZ Cross-Tour) und erläutert die Details:

Bike:

Das Bikerennen musste aufgrund von Corona abgesagt werden. Einige Sponsoren haben trotzdem bezahlt, sodass die Rechnung positiv abgeschlossen werden konnte.

Einnahmen:	CHF	1'400.00
Ausgaben:	CHF	1'016.00
Gewinn:	CHF	384.00

Cross: Im Jahr 2020 war kein Rennen geplant, da im Januar 2021 sowohl SM und EKZ-Cup durchgeführt wurden.

Insgesamt schliessen die Veranstaltungen mit einem Verlust von CHF 2740.- ab, bedingt durch diverse Aufwände (z.B. Mietaufwand, Abschreibungen).

Patrick Buschor verliest den Revisorenbericht und stellt der Versammlung den Antrag, die Rechnung zu genehmigen und den Kassier Thomas Kocher zu entlasten.

Dani Dieterich verdankt die wertvolle Arbeit von Thomas und dem OK. Die Rechnung wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

7. Erfolgsrechnung, Bilanz 2020

Der Kassier Patrick Buschor gibt detailliert Auskunft über die einzelnen Positionen auf der Ausgaben-/ Einnahmenseite der Vermögensrechnung.

Einnahmen:	CHF	19’695.25
Ausgaben:	CHF	20'615.95
Verlust:	CHF	920.70

Das Eigenkapital beträgt nach Gewinn-Verbuchung CHF 123'752.92.

Neu im Anlagevermögen ist der neue Clubbus, der über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Ein spezieller Dank geht an alle Freimitglieder und Ehrenmitglieder, die trotzdem immer den Jahresbeitrag bezahlen.

Patrick Buschor verliest den Revisorenbericht und stellt der Versammlung den Antrag, die Vereinsrechnung zu genehmigen. Dem Antrag der Revisoren wird nachgekommen und die Rechnung wird ohne Gegenstimmen angenommen.

8. Budget 2021, Mitgliederbeiträge

Patrick Buschor präsentiert das Budget 2021. Die Eckwerte:

Einnahmen:	CHF	24'300.--
Ausgaben:	CHF	45’300.--
Verlust:	CHF	21’000.--

Folgende Positionen werden speziell erläutert:

- ausserordentlicher Aufwand für neue Website (14'000.-) und Abschreibung Clubbus (5’000.-)
- bei den Veranstaltungen ist im Moment mit weniger Gewinn zu rechnen
- ohne diese Positionen kann längerfristig mit einer ausgeglichenen Rechnung gerechnet werden

Das Budget 2021 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

9. Wahlen und Bestätigungen

Vorstand:

Bestätigungswahlen von Vorstandsmitgliedern:

- Patrick Buschor
- Christoph Boog

Markus Rüegg tritt als Vizepräsident zurück. Der Vorstand hat entschieden, das Amt des Vizepräsidenten nicht neu zu belegen. Die Aufgaben wurden neu verteilt.

Dani Dieterich verabschiedet Markus Rüegg und dankt ihm für seinen grossen Einsatz im Vorstand.

Revisoren:

Der Präsident dankt Romeo Tedaldi für seine zwei Jahre Einsatz als Revisor.

Neuwahl:
Stephan Märki hat sich bereit erklärt, das Amt zu übernehmen.

Leiter Rennbetrieb:

Pascal Dieterich stellt sich weiterhin als Leiter Rennbetrieb zur Verfügung.

OK:

- Thomas Frei stellt sich für weitere 2 Jahre als OK-Präsident Bike zur Verfügung.
- Manuel Boog steht als neuer OK-Präsident MTB zur Wahl

Alle vorgeschlagenen Personen werden in globo ohne Gegenstimmen gewählt bzw. in ihren Ämtern bestätigt.

Der Präsident bedankt sich bei allen, die sich für ein Amt zur Verfügung stellen.

10. Radsporttage / Informationen aus dem OK

Raphi Kocher und Thomas Frei berichten über die Veranstaltungen:

- Das OK hat sich neu organisiert: Manu Boog übernimmt das OK-Präsidium Bike, dafür hat Raphi Kocher das gesamte Sponsoring übernommen
- EKZ ist bei beiden Rennserien aufgrund strategischer Neuausrichtung als Sponsor ausgestiegen.
- Das Bike Rennen wird neu unter dem Namen MTB Race Series durchgeführt; das Budget muss leicht reduziert werden, aber das Konzept und alle Veranstaltungen bleiben wir bisher bestehen
- Die Crosstour ist in der bisherigen Form gestorben, da sie als internationaler Anlass stark auf die EKZ angewiesen war und bis jetzt noch kein neuer Hauptsponsor gefunden werden konnte; das Rennen in Hittnau wird auf jeden Fall durchgeführt, Details sind noch nicht bekannt.

Im laufenden Jahr führt der VCH wiederum zwei Veranstaltungen durch:

- Bike-Rennen vom 27. Juni 2021
- Quer vom 21. November 2021

11. Informationen Clubrennen 2021

Daten gemäss Jahresprogramm, effektive Durchführung zum jetzigen Zeitpunkt aber noch unsicher. Da Bewilligungen frühzeitig eingeholt werden müssen, muss Ende April über die Durchführung entschieden werden.

Vorgesehen ist ein neuer Modus (ohne Gesamtwertung, nur noch 1 Kategorie, Verlosung von Preisen unter allen Teilnehmern), der bereits im letzten Jahr geplant war, aufgrund von Corona aber nicht durchgeführt werden konnte.

12. Jahresprogramm 2021

Die Veranstaltungen sind im Brämschlotz Nr. 132 publiziert.

Informationen zu verschiedenen Anlässen:

- Dani Dieterich informiert über die 4-Tages-Tour Rennvelo: Alpenpässe mit Start und Ziel in Hittnau
- Michi Senn informiert über die 2-Tages Bike-Tour in der Region Davos
- Dani Dieterich stellt die geplanten Challenges vor: 4 offizielle Rennen, an denen wir als Club teilnehmen wollen

13. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

14. Ehrungen und Ernennungen

Folgende Mitglieder werden vom Vorstand als Freimitglieder vorgeschlagen (aufgrund ihrer Verdienste für den Club während mind. 20-jähriger Mitgliedschaft):

Boog	Christoph	FM 2020
D'Angelone	Gian Carlo	FM 2020
Kalberer	Thomas	FM 2020
Märki	Edgar	FM 2020
Senn	Beat	FM 2020
Tedaldi	Romeo	FM 2020
Glättli	Esther	FM 2021
Regli	Remo	FM 2021

Romeo Tedaldi verzichtet auf den Status als Freimitglied, er möchte weiterhin ein «normales» Mitglied sein. Er regt an, dass der Status der Freimitglieder grundsätzlich überdenkt werden soll.

15. Verschiedenes

- Dani Dieterich bedankt sich für den grossen Einsatz von Christoph Boog, René Graf und Richi Weilenmann bei der Beschaffung und der Ausstattung des neuen Clubbuses.
- Beni Kocher informiert über den Stand der neuen Website.
- Dani Dieterich dankt Hanspeter Knuchel für seine Arbeit für den Brämschlotz.

Dani Dieterich schliesst die Versammlung um 21:35, dankt für die Teilnahme und wünscht allen eine erfolgreiche Saison.

Egg, 19. März 2021

Für das Protokoll:

Die Aktuarin

Jahresbericht Präsident 2021

Die Corona Pandemie war uns auch im aktuellen Jahr auf den Fersen. Trotzdem, wir dürfen uns aus meiner Sicht nicht beklagen. In der Schweiz sind wir sehr privilegiert und können unter anderem unseren Sport fast ohne Einschränkungen ausüben.

Ja, wer hätte sich vor ein paar Jahren vorstellen können, dass wir das Hallentraining im Winter digital durchführen werden. Er wäre für verrückt erklärt worden. Doch es kam so. Ein stattliche Anzahl Teilnehmer traf sich jeweils dienstagabends vor dem PC und folgte Pascal's Instruktionen. Ich bin überzeugt, die Sessions mit «Bring Sally Up», der Push Up Challenge, sind noch in bester Erinnerung. Am liebsten hätte ich die PC-Kamera jeweils ausgeschaltet, damit die anderen nicht sehen, wie ich bereits in der Mitte hoffnungslos einbreche…

Anfangs Jahr gab es zwei Cross Events in Hittnau: Die CrossTour und die SM. Sie waren beide ein Erfolg, trotz der fehlenden Zuschauer und dem spezifischen Covid-Sicherheit-Dispositiv. Das OK machte einen super Job. Die Fahrerinnen und Fahrer waren dankbar über die Startgelegenheiten.

Die GV im März wurde digital abgehalten. Da mittlerweile alle geübt sind mit den Video Meeting Tools, lief alles reibungslos ab.

Der Frühling 2021 war garstig kühl und nass. Zahlreiche Trainings und Ausfahrten fielen den Witterungsverhältnissen zum Opfer. Petrus beeinträchtigte uns zeitweise mehr wie die Pandemie. Doch zum grossen Glück hatte er ein Einsehen beim MTB RaceSeries-Rennen im Juni und der Vier-Tages-Tour anfangs Juli. Bei der MTB-Tour im August zeigte er uns noch einmal seine Macht. Michi musste sie kurzfristig absagen.

Ein Highlight war sicherlich auch die Durchfahrt der Tour de Suisse in Hittnau. Luki Rüegg war im Peloton. Das VC Hittnau-Zelt wurde aufgestellt und die Schulkinder mit VCH-Mützen ausgerüstet. Somit hatte Luki eine stattliche Fangemeinde. Diese fand sogar im Schweizer Fernsehen Erwähnung.

Die Radsportschule setzt mehr auf Mountainbike. Das Rennrad ist nicht mehr so gefragt. Im Gelände lernt man die Beherrschung des Bikes schneller und braucht sich nicht um den Strassenverkehr zu kümmern. Mit den regionalen MTB RaceSeries-Rennen haben die Kids auch eine super Gelegenheit, sich im Wettkampf zu messen.

VELO.zäme heisst ja unser neuer Slogan. Unser Club will sich mehr in Richtung Radsport-Erlebnis entwickeln. Die neue Website, die uns hierzu unterstützen soll, ist in Verzug. Aber es kommt gut. Pia und Christoph, unsere zwei Presse Experten, haben die Texte redigiert. Aktuell ist Beni wieder am Zug. Er vervollständigt die Sites.

Der Vorstand trifft sich seit fast zwei Jahren nur noch digital. Das Team funktioniert sehr gut. Jedes Ressort ist gezwungen, kurzfristig und schnell zu improvisieren. Insbesondere Martin mit den Veranstaltungen für die Hobbygruppe war diesbezüglich gefordert.

VELO.zäme!

Euer Präsi
Daniel Dieterich

Restaurant Freihof Lipperschwendi
Speiserestaurant im oberen Tösstal
Jeden Tag Menus und Tagesteller. Saal für Familien, Vereine und Firmen
Verlangen Sie unsere Menu – Vorschläge
Offen von Mittwoch – Sonntag 9h – 23h
Wir freuen uns auf Ihren Besuch – Fam. Reichmuth Telefon 052/386 11 38

RMVZOL
Rad- und Motorfahrer-Verband
am Zürichsee, Oberland und Linthgebiet

BEREUTER
UNTERNEHMENSGRUPPE MIT BAUKULTUR

Jahresbericht Renngruppe 2021

Die Saison 2021 bestritten Nino Fahrni und Henry Goerdten hauptsächlich im Gelände. Mit konstanter Leistung über die gesamte Saison erzielten sie jeweils einen Podestplatz in der MTB RaceSeries. Henry Goerdten durfte die Saison mit dem dritten Gesamtrang, punktgleich mit dem Zweitplatzierten, bei den U17 beenden. Noch erfolgreicher war Nino Fahrni, der sich als zweitbester Junior der gesamten Saison feiern lassen durfte.

Als Saisonhighlight nennen beide das Bikerennen in Hittnau. Mit dem Heimvorteil und guten Streckenkenntnissen konnten beide brillieren und einen zweiten und vierten Rang erkämpfen. Als dritter im Bunde wurde Sven Wabel souverän Dritter. Nicht nur die guten Resultate machten das Heimrennen zum Highlight. Vielmehr auch die «geilen Leute» am Streckenrand und der Speaker machten den Unterschied.

Zusammen nahmen sie am Paarzeitfahren in Fulenbach teil. Dank gutem Pacing und ausgewogener Zusammenarbeit durften sie auf dem flachen Kurs einen zweiten Rang feiern.

Neues Trainingsumfeld für das Duo Nino und Henry
In der kommenden Saison werden wir die beiden in neuen Farben sehen. Das Gadola MTB Team erhält Hittnauer Zuwachs. So werden Nino und Henry vom Knowhow des Bike Profi Konny Looser profitieren und weitere Fortschritte machen.

Sven Wabel bestritt in seiner ersten U17-Saison hauptsächlich Strassen- und Bikerennen. Mit einigen Top Ten-Rangierungen erkämpfte er sich den guten 20. Rang im Swiss Cycling Jahresklassement. Souverän gewann er im Juni das regionale Bergzeitfahren von Mollis nach Filzbach. Wir dürfen gespannt sein, welche guten Resultate er diesen Winter, in seiner zweiten U17-Radquersaison, einfährt.

Lukas Rüegg: Schwerer Sturz und Neuausrichtung der Saisonziele
Lukas Rüegg blickt auf eine emotionale Saison zurück. Durch einen Highspeed-Sturz mit Knochenbrüchen anfangs April bei der Throphée Harmonie zerbrach der Olympiatraum von Tokio. Mit viel Motivation und Fleiss schaffte Lukas trotz den schweren Verletzungen eine schnelle Rückkehr in den Rennzirkus. Bereits im Juni begeisterte er die Zuschauer mit einem 14. Platz, als bester Schweizer, beim Grossen Preis des Kantons Aargau.

Diesen Einsatz belohnte Swiss Cycling mit einem Aufgebot für die Tour de Suisse. Seinen Einstand auf Worldtourniveau meisterte er souverän. Auf der vierten Etappe kämpfte er sich im strömenden Regen mit den Besten Bergfahrern über den Saanenmöserpass. Auf der wohl breitesten Zielgerade der Saison, dem Flughafen in Gstaad, hatte er noch genügend Kraftreserven, um auf den sensationellen 19. Platz zu sprinten. Die folgenden Tage entsprachen mit den grossen Alpenpässen nicht mehr dem Profil von Lukas. Trotzdem zeigte er eine solide Leistung und beendete die Tour de Suisse erfolgreich in den Top 30 des Jungfahrerklassements.

Ende September lief Lukas zu sensationeller Herbstform auf. Bei den prestigeträchtigen Rennen Circuit des Ardennes und der Tour de Bretagne konnte er gleich vier Top Ten-Platzierungen einfahren. Die Tour de Bretagne beendete er sogar auf dem überragenden fünften Gesamtrang.

Im Winter erneut auf die Bahn

Nach der langen und anspruchsvollen Strassensaison stehen nun die Bahnrennen an. Den ersten grossen Einsatz auf dem Holz in Roubaix hat er bereits in den Beinen. An den Bahnweltmeisterschaften wurde Lukas für den Mannschaftsvierer und das Madison aufgeboten. 0.3 Sekunden verhinderten den Einzug in das kleine Finale um den dritten Platz in der Mannschaftsverfolgung, so dass schlussendlich ein fünfter Rang resultierte. Vier Tage später stand der zweite Einsatz auf dem Programm. In einem packenden Rennen über 50 Kilometer, mit einem Stundenmittel von 57.3 km/h, zeigten Lukas und sein Partner Robin Froidevaux, dass sie das Renngeschehen gegen die Weltbeste mitbestimmen können. Bei sechs der zwanzig Sprintwertungen fuhren sie in die Punkte und fuhren souverän Rang sieben nach Hause.

Platz 7 im Madison: Robin Froidevaux (links) und Lukas Rüegg mischen in der erweiterten Weltspitze mit. Bild: Frontalvision

Was die kommende Saison bringt, weiss Lukas noch nicht. Es könnte sein, dass wir Lukas in neuen Farben sehen werden. Sein aktuelles Team wird sich vermehrt auf U23-Fahrer ausrichten und somit auch das Rennprogramm. Für ältere Fahrer wie Lukas würde das eine Einbusse in der Vielfalt der Rennen bedeuten. Wir dürfen gespannt sein, welches Trikot wir in der kommenden Saison anfeuern dürfen.

Leiter Renngruppe
Pascal Dieterich

Die stärkste Volks-bewegung mit 303'000 Aktiven.

2300 Sportvereine bewegen den Kanton Zürich.

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstr. 10, 8600 Dübendorf, Tel. 044 802 33 77, www.zks-zuerich.ch

ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport

Sportkanton Zürich – wir bewegen

Hobbygruppe mit und ohne Strom unter Strom

Zum Start wurden wir anfangs 2021 bei unseren gemeinsamen Aktivitäten leider etwas ausgebremst; die zweite Hälfte der Wintersaison der Clubtrainings fiel einem Aufbäumen der Pandemieeinschränkungen zum Opfer. Aber die ersten Lockerungen griffen genau zum richtigen Zeitpunkt für Aktivitäten auf zwei Rädern ab Beginn der Sommerzeit. Bei schönem Wetter stellten sich jeweils neue Teilnahmerekorde ein, als gegen 40 Radler zu den Herausforderungen der legendären Dienstagsausfahrten antraten.

Erstmals elektrifizierte Gruppe
Da bis Ende Mai noch eine Gruppengrösse für Freizeitsport von 15 beachtet werden musste, gab es erste Ausfahrten in vier Gruppen und drei Stärkeklassen. Und dank der Initiative von Eddy kommt nun eine weitere Gruppe hinzu! Mit E-Bikes oder E-Gravel-Rennern erkundet eine Gruppe die Strassen und Wege rund um Hittnau. VELO.zäme wie wir es gerne zelebrieren: Für alle Zweiradsportler das passende Format im Velo Club Hittnau!

Wettermässig noch mit Potential
Aufgrund von kühler Witterung und Niederschlägen mussten mehr Dienstagstrainings im Schlechtwettermodus durchgeführt werden. Auch bei den Teilnehmerzahlen bei den 100^{+}-Ausfahrten und den Tagesbiketouren hat das Wetter eventuell etwas Spuren hinterlassen. Doch jammern ist da keinesfalls angezeigt, schliesslich haben wir uns ja selber ein Hobby ausgesucht, das im Freien stattfindet.

Viertagestour als Höhepunkt
Während der Planungsphase konnte nicht immer davon ausgegangen werden, dass wir Anfang Juli eine Viertagestour durchführen können. Trotzdem gab es ein erfreuliches Interesse an der Mehrtagestour. Schlussendlich fanden 20 gelbe Radler zusammen, um sich gemeinsam auf bekannten und unbekannten Strassen abzustrampeln. Beispielsweise dürfte der kalte und regnerische Donnerstag mit dem Kunkelspass und der Rheinschlucht bei vielen bleibende Erinnerungen geschaffen haben. Ich hoffe, mit der anstrengenden Pässetour über Kunkels, Ruinaulta, Dutjen, Albula, Splügen, Viamla, Lenzerheide und Wildhaus, aber ohne Vorderi Höchi den Nerv der Teilnehmer getroffen zu haben. Herzlichen Dank an Heinz Ruf, der uns als sicherer Chauffeur und umsichtiger Betreuer diese Ferientage erst ermöglichte!

VELO.zäme:Train
Im Sinne eines Versuchsballons fanden vor den Sommerferien eine Reihe von Spezialtrainings statt. Auf dem Programm stand ein bunter Strauss aus strukturierten Einheiten mit hochintensiven Intervallen. Bei der erstmaligen Durchführung konnten allerdings noch keine Teilnehmerrekorde verzeichnet werden. Ebenfalls eher ein Schattendasein fristeten die Challenges, also die Idee der gemeinsamen Teilnahme an Events wie dem Alpenbrevet. Offenbar bevorzugen die meisten aktuell eine individuelle Planung solcher Herausforderungen.

Nach dem ereignisreichen Velosommer und der herbstlichen Abschusstour wurde bereits das Trainingsprogramm für die Wintersaison 2021/22 bekannt gegeben. Die nächste VELO.zäme-Saison wirft also bereits ihren Schatten voraus! Grund genug zur eitlen Vorfreude und auf ein Neues im 2022!

VELO.zäme
Martin Preisig

Jahresbericht Radsportschule 2021

Das zweite Corona-Jahr neigt sich dem Ende zu. Im laufenden Jahr konnten diverse Strassen- und Bikerennen wieder durchgeführt werden. Natürlich gab es auch Absagen von Rennen in den ersten paar Monaten des Jahres, andere wiederum versuchten, durch eine Terminverschiebung den Anlass doch noch durchzuführen. Die Trainings konnten alle durchgeführt werden.

Das Training am Samstag wurde gut besucht und wir konnten diverse Touren im Zürcher Oberland machen. Dank der Umstrukturierung – es wird nur noch am Samstag ein Training durchgeführt - konnte man mit zwei Leitern die RSS in zwei Stärkenklassen aufteilen und so gezielter trainieren.

Im Lauf der Saison absolvierten die Radsportschüler verschiedene Strassen- und Bikerennen. Auf die Erfolge unserer Kids geht Radsportschulleiter Samuel Hecht in seinem nachfolgenden Bericht im Detail ein.

Für das Jahr 2022 hoffe ich, dass wir wieder zu einem normalen Rennbetrieb zurückkehren können und wieder alle Rennen durchgeführt werden können.

Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich bei allen Sponsoren und Fans bedanken, die uns in der Radsportschule unterstützen.

Mit sportlichen Grüßen
Marcel Lattmann

Radsportschüler im Renneinsatz

Auch dieses Frühjahr stand ganz im Zeichen von COVID-19. Diverse Rennen wurden annulliert oder verschoben. Es herrschte Chaos. Erst Anfang Juni stand der Rennkalender definitiv, die Normalität kehrte wieder ein.

Gestartet hat die Saison Mitte Mai mit dem GP Osterhas, welcher um fast zwei Monate verschoben wurde. Mit dem Rennen haben die Geschwister Eline, Marek und Roy Claeys ihre Saison gestartet. Roy belegte Rang 41 in der Kategorie U15, sein Bruder Marek erreichte Rang 27 bei den U13 und Eline beendete das Rennen auf Rang 38. An den Radsporttagen in Gippingen waren ebenfalls zwei der drei Geschwister am Start. Marek beendet das Rennen ohne auf Rang 47 während Eline Rang 14 belegte.

Nach diesen beiden Strassenrennen startete auch die Saison der MTB RaceSeries (ehemalig EKZ CUP). Bei dem neuen Format waren wieder alle Startorte mit dabei. Wie bereits letztes Jahr musste Schwändi jedoch erneut abgesagt werden. Dadurch wurde der erste Lauf bei schönem sonnigem Wetter bei uns in Hittnau durchgeführt.

Die neue Rennserie kam bei den Radsportschülern gut an. In Hittnau waren sechs der sieben Radsportschüler am Start. Cedric Wenzel bewies sich und belegte Rang 10. In derselben Kategorie fuhr Roy Claeys auf Rang 27. Sein kleiner Bruder Marek belegte Rang 44 und Eline beendete das Rennen auf Rang 9. Till Leuenberger startete seine Saison in Hittnau und belegte bei den U11 Rang 36. In dieser Kategorie ging auch Tom Schnyder an den Start. Er belegte Rang 47 und musste leider aus gesundheitlichen Gründen seine Saison an diesem Wochenende vorzeitig beenden.

Auch das Bikerennen in Uster stand ganz im Zeichen von gelb. Cedric Wenzel sicherte sich Rang 12 und sein Teamkollege Roy Claeys Rang 25. Marek fuhr auf den 44. Rang und Till Leuenberger beendete das Rennen auf Rang 45. Eline sicherte sich nach einem harten Rennen Rang 13.

Nach der Sommerpause stand direkt das Rennen der MTB RaceSeries in Eschenbach an. Cedric zeigt eine konstante Leistung in seinen Ergebnissen und sicherte sich Rang 10. Roy erreichte mit Rang 24 sein bestes Resultat für diese Saison. Marek konnte sich ebenfalls beweisen und sicherte sich Rang 35. Eline Claeys beendete ihr Rennen bei den U11 auf Rang 15. Und Schlag auf Schlag geht es direkt weiter mit dem Rennen in Wetzikon. Nils Frei startete an diesem Rennwochenende seine Saison und erzielte Rang 29. Roy und Marek belegten beide Rang 32, Eline schaffte sich auf Rang 14 vorzukämpfen, während Till Leuenberger seine Saison mit dem 33 Rang beendet.

Auch am letzten Rennwochenende der neuen MTB-Serie standen die Radsportschüler am Start. Eline konnte sich nochmals beweise und belegte Rang 15. Roy beendete seine Saison auf Rang 29 und sein kleinerer Bruder schaffte es, sich auf Rang 33 vorzukämpfen. Nils Frei könnte seine Saison auf Rang 24 beenden.

Es freut mich riesig, dass das Fahren von Rennen bei den Radsportschülern wieder Anklang gefunden hat und wir so viele Athletinnen und Athleten am Start haben. Ich wünsche allen Schülern eine erfolgreiche Quersaison und eine erholsame Winterpause.

Radsportschulleiter
Samuel Hecht

tbm
Totales Baumanagement AG

Totales Baumanagement AG
Schickmattweg 8, 8332 Russikon
Tel. 044 955 00 10
www.tbmanagement.ch

- **Neubauten** von Ein- oder Mehrfamilienhäusern
- **Umbauten und Renovationen** von Wohn-, Geschäfts- oder Gewerbebauten

Als General- und Totalunternehmung sind wir Ihr Partner dazu

ARCHITEKTURBÜRO
H. BAUMGARTNER AG

DAS HAUS AUF DEM RECHTEN FLECK.

Neuhofstrasse 17
CH-8630 Rüti ZH
Telefon +41 55 240 62 13
Fax +41 55 241 17 61
E-Mail info@archbaum.ch
Internet www.archbaum.ch

MORF
BAUTREUHAND

Geglückter Auftakt zu neuer Bike-Rennserie

Ramon Lauener heisst der Sieger in der Hauptkategorie des MTB RaceSeries-Rennens in Hittnau vom 27. Juni. Lokalmatador Nino Fahrni wird bei den Junioren Zweiter und realisiert das resultatmässige Highlight aus Sicht des organisierenden VC Hittnau.

331 Rennfahrerinnen und -fahrer, vom Pfüderi bis zum etwas älteren Semester, hatten sich im Vorfeld angemeldet, 48 Nachmeldungen kamen am Renntag hinzu. Dies sorgte bei den Organisatoren des VC Hittnau für zufriedene Gesichter. Denn wie der Start zur neuen Bike-Rennserie – Nachfolgeanlass des legendären EKZ-Cups - nach Sponsorensuche und Covid-Pause gelingen würde, war schwierig vorauszusehen.

So bilanziert OK-Chef Manuel Boog: «Höchst erfreulich, die grossen Kids-Felder! Dies unterstreicht die Hauptfunktion des Cups als Nachwuchs-Anlass.» Die Lockerungen der Covid-Massnahmen seien dem Anlass entgegenkommen, «es war so der perfekte Zeitpunkt für das Rennen!» Ganz besonders streicht Boog die perfekte Organisation von Seiten des Cup-Gesamtverantwortlichen Heinrich Disch hervor: «Er leistet im Hintergrund super Arbeit, was oft viel zu wenig wahrgenommen und gewürdigt wird».

Nino Fahrni in überzeugender Manier aufs Podest
Wenn gleichentags in Savognin ein Proffix-Cup ausgetragen wird, so spürt man das bei regionalen Rennen. So auch bei der Hauptkategorie in Hittnau: Das Starterfeld ist eher klein, prominente Namen fehlen. Ramon Lauener nutzt die Gunst der Stunde und drückt dem Rennen von Beginn weg seinen Stempel auf. Von der ersten Runde an liegt er unangefochten in Führung, rattert die Strecke mit der Regelmässigkeit eines Uhrwerks ab. So muss er nach seiner Zieleinfahrt fast drei Minuten auf seinen ersten Verfolger Valentin Länzlinger warten. Als Dritter vervollständigt Kai Steinhauser das Podest.

Die Platzierung des Tages aus Sicht des VC Hittnau erkämpft sich Clubmitglied Nino Fahrni mit seinem zweiten Platz bei den Junioren. Fahrni teilt sich das Rennen gut ein, ist immer unter den Top 3 präsent und kann seinen Spitzenplatz schliesslich ungefährdet ins Ziel fahren, geschlagen nur von Thierry Gafner. Rang 3 belegt Remo Teuscher.

Neben Nino’s Topresultat ist auch erfreulich, dass in den verschiedensten Kategorien rund ein halbes Dutzend VCH-Fahrerinnen und -fahrer am Start standen.

Nino Fahrni unterwegs zu seinem tollen 2. Rang bei den Junioren.

Auftakt zum Renntag und zur MTB Race Series
Begonnen hat alles bereits einige Stunden früher. Der Kategorie Hard kommt die Ehre zu, den Renntag – und die neue Serie überhaupt – zu eröffnen. Und der erste Sieger der MTB RaceSeries heisst Aaron Imhof. Der U17-Fahrer vom Team Tower Sports – VC Eschenbach legt einen unangefochtenen Start-Ziel-Sieg auf die Strecke rund um Schlosshügel und Zimberg. Manuel Mörgeli und Nils Lantner vervollständigen das Podest. Auch bei den U17-Damen ist die Sache klar, Kyra Reichmuth vom Team Gadola RV Wetzikon fährt den Sieg souverän ins Trockene. Dies vor ihrer Teamkollegin Ladina Gees und Lilly Vögel aus Schaan.

Gegen 10 Uhr macht sich auf dem Areal beim Schützenhaus richtig Rennatmosphäre breit. Dank der Tatsache, dass wegen den gelockerten Corona-Bestimmungen wieder 500 Zuschauer zugelassen sind, bevölkert sich das Renngelände. Es ist genug Platz für alle, um die nach wie vor geltenden Abstandsregeln einzuhalten. Und es ist offensichtlich: Ganz egal ob Rennfahrerin oder Fan am Streckenrand – alle geniessen es, am Event dabeisein zu können.

Je jünger, desto grösser die Startfelder
Wenn ein Pulk von 60 13jährigen Heisssspornen am Start losprescht, und 100 Meter später lauert ein rechtwinkliger Abzweig – dann ahnt man Stürze, Blessuren und Tränen. Umso grösser dann die Verblüffung: Das

Feld meistert die Passage trotz Vollgas ohne den geringsten Zwischenfall. Wirklich eindrücklich, wie gut der Nachwuchs sein Sportgerät im Griff hat, und dies nicht nur die Siegfahrer!

Je jünger die Kids, desto aufgeregter die Eltern. Diese Regel bestätigt sich auch heute, die U11-Kategorie ist das erste Beispiel dafür. Die Leistungsspanne ist enorm und geht von der leistungsorientierten Nachwuchs-Racerin bis zum offensichtlichen Gelegenheitsfahrer, der aus Freude und «Gwunder» einmal mitmacht. So geht das Rennen für etliche der Gestarteten infolge Überrundung nicht über die volle Distanz. U9 und vor allem die Pfüderi geben Mamis und Papis noch mehr Gelegenheit, den Nachwuchs lautstark anzufeuern.

Hobby-Sportler heiss auf ein Kräftemessen
Der Anmeldezahl nach zu schliessen, sind Hobby-Sportler nach monatelanger erzwungener Wettkampf-Abstinenz richtig heiss darauf, sich wieder mal mit Gleichgesinnten zu messen. Über 40 Anmeldungen verzeichnet die Kategorie «For all» und bildet so einen würdigen Abschluss des Renntags. Gewonnen werden die Rennen durch Silvio Beer und Vera Looser.

Christoph Boog

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

SATORA
medtec

MELAG Service | Telefon 052 355 18 18
satora-shop.ch | Alles für die Sterilisation.

VCH on Tour: Vier Tage und viel mehr Pässe

Besammlung zu ziviler Zeit beim TCS-Parkplatz Richtung Bäretswil. Den haben alle gefunden. Das Wetter war unsicher und so war bei der Bekleidung alles da. Um bei der Transferetappe Richtung Kunkelspass allen die gleiche Chance zu geben, wurden von Martin die beiden Gruppen mit starken Rollern ausgestattet, so dass die meisten im Schlafwagen beim ersten Kaffeehalt ankamen.

Weil es fast nicht regnete, war der Ort einfacherweise der Parkplatz der Pizolbahnen bei Bad Ragaz, Beas Kuchen machte alles erträglicher und spendete wichtige Energie für den Aufstieg. Ich konnte zum Glück ein Grupetto mit Raphi bilden und vorne sahen wir immer mal wieder Dani und Rämsi. Das war motivierend und hilfreich für die Orientierung. Richtig warm wurde mir nicht dabei.

Oben im Gasthaus mit dem weltbesten Heidelbeerkuchen sicherte ich mir den Platz am Kachelofen und Ende Essen war ich dann wieder aufgewärmt. Vor der Abfahrt warnte uns Martin vor Übermut und meinte, der schwere Teil komme jetzt. Ich habe das nicht recht verstanden, normalerweise liegt mir runterfahren eigentlich besser. Aber ohne Quer- und Mountainbike-Erfahrung und mit Felgenbremsen war die Schotterpiste runter echt nicht nur Genuss. Krämpfe in Händen und die Unmöglichkeit auszusteigen verstärkten das Gefühl des nur noch Passagierseins.

Die Abfahrt vom Kunkelspass auf tückischem Untergrund.

Monica warf sich deswegen nach der Hälfte hin (ohne sichtbare Schürfungen!) und wartete auf Heinz. Für «Fritz den Zweiten» war der Schotter kein Problem. Weiter entlang des malerischen Rhein in der Rheinschlucht bis zum letzten Anstieg ins Hotel Ucliva. Dort wurden unsere Bikes von sehr aufmerksamen Tourenleitern wieder für die nächste Etappe hergerichtet, während wir den sehr aufmerksamen Service des Hotels geniessen konnten.

Tag 2, Vuorz über Albula nach Celerina
Der Regen war weggeputzt und wir starteten unter blauem Himmel Richtung Celerina. Zurück durch die Rheinschlucht durch Orte mit sehr erwähnenswerten Brunnen. Romeo fand Freude daran und die Locals konnten weitere Informationen zu Wartungsaufwand und Geschichte liefern.

Brunnen: Da war Romeo im Element!

Die Gruppe Breakeaway fand Tag 2 zu wenig knackig und baute einen weiteren Pass Namens Dutjen ein, 1500 Meter über Meer. In Thusis verluden wir uns mit Velos, um lange Autotunnels zu vermeiden. Essen im Hotel Albula am Fusse des Albula: massive Pizokel. Obwohl ich versuchte, den Schwung in die Anfangssteigung mitzunehmen, holte mich Pia im letzten Drittel des Passes ein und ich konnte mich grad noch so anhängen. Beim Schlusssprint wurden wir von Hansruedi und Ursi Kocher angefeuert, die grad auch auf dem Albula waren. Zufälle gibt's.

Abfahrt ohne Gravel, aber mit Kühen auf offener Strecke, Bremswege auf dem Rennrad sind bei 70km/h länger als beim Auto. Im Hotel sahen wir dann die tapfere Schweizer Nationalmannschaft an der EM, und das Nachtleben in Celerina war grad im Tiefschlaf.

Tag 3, Celerina nach Parpan

Jetzt ging's Richtung Splügen, aber zuerst mussten wir den Maloja bezwingen, harmonisch und effizient mit Hilfe des belgischen Kreisels. Unendliche Abfahrt bis Chiavenna. Rämsi wollte unbedingt noch italienischen Kaffee trinken, und so stärkten wir uns nach der Abfahrt an Capucci und italienischen Guezli.

Der Splügen war für Heinz eine fast nicht lösbare Aufgabe, Betreuung und Verpflegung von Breakaway, Peleton, Gruppetto inkl. Womansrace,

Stolz auf dem bezwungenen Dach der Tour: Die Frauengruppe freut sich auf dem Splügen.

Doch alle kamen im Hotel Piz Tambo in Splügen an und wurden mit Spaghetti und Dessert wieder aufgetankt. Gemütlich beim Kaffee schauten wir auf die Uhr und merkten, dass unser Zug in Thusis in einer Stunde abfährt. Da mussten wir auf Mannschaftszeitfahren machen und waren sogar 5 Minuten zu früh auf dem Gleis. Regen war in Sicht, und von Bergün aus konnte das Peleton die Höhenmeter zum letzten Schlafplatz auf der Tour mit Bus vernichten.

Tag 4, Parpan nach Hittnau
Nach dem obligaten Schlauchwechsel bei Beni wollten alle zur gleichen Zeit in Hittnau ankommen (das klappte hervorragend), Breakaway über Wildhaus und das Peloton im Gegensatz dazu möglichst flach. Zum Zeitausgleich mussten wir im Flughafen Schänis einkehren und trotz strengen Boarding-Rules konnten wir genüsslich verlorenes Gewicht von der Tour auffüllen.

War diese Tour eine Grenzerfahrung oder eher Genussradeln? Beides gleichzeitig, Martin hat seine erste selber geplante Tour de VC Hittnau hervorragend organisiert und es hat mir sehr viele schöne Stunden auf und neben dem Velo beschert. Merci vielmol!

Dieter Wiesflecker

Dua- statt Triathlon in Davos gewonnen

Dieses Jahr reiste ich zum dritten Mal an die Challenge Davos. Beim Anlass handelt es sich um einen Mitteldistanz-Triathlon in alpinem Gelände:

- 1.9 km Schwimmen im Davosersee (normalerweise ca. 16 Grad)
- 54 km Velo mit 1770 Hm; Davos – Flüelapass – Susch und retour
- 20 km Laufen

Endlich konnte ich dieses Rennen absolvieren! Bei der ersten Durchführung im 2017 konnte wegen Schneefall kein Triathlon stattfinden. Letztes Jahr 2020 wurde das Rennen wegen aufziehendem Gewitter mit dem Startschuss abgebrochen. 2018 und 2019, wo das Rennen durchgeführt wurde, war ich leider nicht am Start. Und jetzt 2021 sah eigentlich alles perfekt aus, aber leider nur am Wochenende vor- und nachher. Am Wettkampftag lag die Aussentemperatur bei 6 Grad und zusammen mit der zu kalten Wassertemperatur musste das Schwimmen reglementsgemäss durch einen Lauf ersetzt werden. Also statt Neopren anziehen die Laufschuhe schon ein erstes Mal schnüren, für einen Lauf um den Davosersee (ca. 4km). Das Wettkampfformat wurde also zu einem Duathlon umfunktioniert.

Mit dem Start setzte leichter Regen ein und mit dem Wissen, dass es auf dem Flüelapass schneien könnte (was es dann auch tat) war es wichtig,

Patrick unterwegs auf dem Velo und beim Zieleinlauf als Sieger seiner Altersklasse.

die ideale Bekleidung anzuziehen, respektive in der Wechselzone bereitzulegen. Auf dem Velo war mir eigentlich immer schön warm, bis kurz vor Ende der Abfahrt nach Davos ein hefiger Regenschauer niederging.

Beim Wechsel zum Laufen nahm ich mir Zeit um trockene Socken anzuziehen, da meine Füsse völlig gefühlslos waren. Ich rannte los, ohne Gefühl in den Füssen, was sich sehr unangenehm anfühlte. So konnte Reto Hess ca. nach einem Kilometer zu mir aufschliessen, und nach einigen Worten musste ich ihn vorerst ziehen lassen… Später konnte ich Reto wieder überholen, auch weil er Probleme mit seiner Wade hatte. Dennoch beendete er das Rennen in seiner Altersklasse als Vierter.

Das Gefühl von schmerzenden Waden kannte ich dieses Jahr leider nur zu gut, seit April schlug ich mich mit Wadenansatzproblem herum und konnte kein ordentliches Lauftraining absolvieren. Angesichts dieser Vorbereitung wurde der Lauf immer härter, und so machte ich mir keine Gedanken hinsichtlich der Rangierung. Umso schöner nachher die freudige Überraschung, dass ich meine Altersklasse (50 bis 54 Jahre) gewonnen hatte! Diesen Sieg in einer Zeit von 4:32 h konnte ich sicherstellen, indem ich gegenüber meinen Konkurrenten auf dem Velo mehr als 10 Minuten herausholen konnte und diese Reserve für den Lauf dann reichte.

Patrick Buschor

netpart
Ihr Netzwerk Partner

swisscom
Business Gold Partner

Ihr Full Service Dienstleister mit Fokus auf IT-Infrastruktur, Cloud- und Weblösungen.
Vom Konzept, zum Projekt bis zum Betrieb. Alles aus einer Hand von A-Z.

netpart Services GmbH
Schönbüelstrasse 37 - CH-8330 Pfäffikon

Baggerbetrieb
Hasenfratz AG

Im Rouss
8492 Wila
Tel. 052 385 26 07
Fax 052 385 48 04
Natel 079 639 38 69

Wo andere aufhören, fangen wir an!

RMVZOL
Rad- und Motorfahrer-Verband
am Zürichsee, Oberland und Linthgebiet

Seegarage Kläui AG
Hochstrasse 42 | 8330 Pfäffikon ZH | Tel. 044 952 33 33 | www.klaeuiag.ch

tbm

Totales Baumanagement AG

Sattelfest:

Sie auf dem Velo, wir bei Versicherungen.

Ramon Strittmatter, Generalagent
T 044 934 31 11, ramon.strittmatter@mobiliar.ch

Generalagentur Wetzikon-Pfäffikon
Ramon Strittmatter

Bahnhofstrasse 122
8620 Wetzikon ZH
T 044 934 31 11
wetzikon@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

Verhör zum Tag: Willi Schuppli

Name, Vorname: Willi Schuppli
Mitgliederstatus: Ausgetreten
Beim VCH seit: 1994-2020

Wie bist du zum Radsport / Veloclub gekommen?
Über unsere beiden Söhne. Beide schnupperten in der Radsportschule VC Hittnau. Mit Begeisterung berichteten sie von den Erlebnissen an den Radquers und wurden auch schnell Fan's von Beat Wabel. Bald war die ganze Familie vom «Virus» angesteckt.

Wo und wann war dein erstes Velorennen?
Velorennen fahren war für mich nie ein Thema. Der Genuss und Spass auf dem Velo standen schon immer im Vordergrund. Eine Challenge, sei es eine Passfahrt, das Iron Bike Einsiedeln oder auch das Swiss Bike Master in Küblis, musste aber trotzdem ab und zu sein.

In welchen Disziplinen standst du während deiner Aktivzeit am Start?
Wie gesagt, Rennen fahren war nie ein Thema. Der Spass am Radfahren mit dem Strassenvelo, Mountainbike und für einmal auch Quervelo (OK – Präsidentenrennen St. Gallen) war immer da.

Was war dein grösster Erfolg in deiner Vereinskarriere?
Erfolg wird im Sport in einer Rangliste aufgezeigt. Als Erfolg kann man aber auch eine gelungene Veranstaltung sehen, oder ein Radteam formen und mit jungen Talenten Erfolge feiern. Als ich im Jahr 1996 als absolutes Greenhorn das OK-Präsidium des Radquers übernommen habe - jemand musste ja einspringen – ahnte ich noch nicht was wir noch anstellen. Bike, Downhill und Radquer an zwei Wochenenden hintereinander war der Beginn. Bald war klar, dass wir das Bikerennen in die Saison - d.h. in den Sommer - verschieben müssen, um so an Attraktivität zu gewinnen. Wir hatten Erfolg, hatten wir doch in Hittnau neben der gesamte Schweizer Bike-Elite auch Weltmeister und Olympiasieger am Start. Nicht vernachlässigt wurden dabei die Nachwuchskategorien, wollten wir doch unseren jungen Fahrern auch eine Plattform bieten.

Durch die Verschiebung in die Saison konnten wir auch die Radquerveranstaltung aufwerten. Schnell war das Radquer Hittnau im Ausland bekannt und brachte so zahlreiche Fahrer aus verschiedenen Ländern an den Start.
Als Erfolg sehe ich auch die Gründung der Quer/Strassen-Mannschaft. In Zusammenarbeit mit Bruno Zimmermann erhielten im Jahr 2000 ein

Dutzend junger Rennfahrer die Chance, ihr Können ohne besonderen Leistungsdruck unter Beweis zu stellen.

Was war dein schönstes Erlebnis im Bezug zum Veloclub?
Für mich steht da an oberster Stelle die Unterstützung und das Vertrauen, dass ich in all den Jahren als OK-Präsident erfahren durfte. Mit einem Schmunzeln denke ich auch an die «kleinen Feiern» im Festzelt oder etwa in einer privaten Küche zurück. Danke, hat Spass gemacht!

Was macht Willi Schuppli Heute?
Bin im Ruhestand. «Wie herrlich ist es, nichts zu tun und dann vom Nichtstun auszuruhen».

Nein, da gibt es doch noch mehr: Mit meiner Frau im VW-Büssli durch Europa reisen, mit ihr Velo- und Ski fahren, wandern und nicht zuletzt die Zeit mit den Enkeln geniessen.

Wer soll im nächsten Brämschlotz einvernommen werden?
Rolf Wälchli.

Das Verhör führte Thomas Frei

Die vier bisherigen OK-Präsidenten des Hittnauer Radquers: Von links Romeo Tedaldi, Thomas Frei, Willi Schuppli und Walter Lehmann.

In Hittnau fällt der Startschuss

MOUNTAINBIKE. Der Kalender der bewährten Mountainbike-Rennserie, bei der vier der sechs Stationen im Zürcher Oberland liegen, ist derselbe wie im vergangenen Jahr. Nach dem Rückzug des langjährigen Hauptsponsors aber heisst die Serie, die ihren Fokus auf die Nachwuchskategorien legt, nicht mehr EKZ-Cup, sondern MTB Race Series.

Das Auftaktrennen wäre für den 13. Juni in Schwändi GL gelant gewesen. Allerdings mussten die Organisatoren den Anlass absagen. Damit ist es am VC Hittnau, am Sonntag den Startschuss für das erste Rennen der Saison zu geben. Die weiteren Stationen sind danach Uster (4. Juli), Eschenbach (29. August), Wetzikon (5. September), eine Woche später folgt der Schlusspunkt in Egg.

Olympiateilnehmerin im Einsatz
Da sich das Renngelände in Hittnau rund ums Schützenhaus im Januar bei zwei Radquer-Rennen – beide gewann der Gibswiler Kevin Kuhn – als pandemietauglich erwiesen hat, ist OK-Präsident Manuel Boog zuversichtlich: «Nach den neusten Lockerungen der Schutzmassnahmen können wir auch das Rennen der Jedermann-Kategorie durchführen, wenn auch mit einer Teilnehmerbeschränkung auf 50 Personen.»

Uneingeschränkt erlaubt ist Sport für Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre, ebenso Wettkämpfe auf Elite-Niveau. Der Anlass findet unter einem strengen Schutzkonzept statt. So gilt eine Maximalzahl von 400 Startenden, die sich über den ganzen Tag verteilen. Der Zutritt zum Rennzentrum ist frühestens eine Stunde vor dem Start erlaubt, alle Teilnehmenden dürfen von höchstens einer Betreuungsperson begleitet werden, Zuschauer sind keine zugelassen.

Andrin Gees bei den Elite-Männern sowie Vera Looser bei den Frauen hiessen die Gesamtsieger 2020, wobei nur zwei Rennen ausgetragen werden konnten. Die in Hinwil wohnende Looser tritt nun auch beim Auftakt in Hittnau an. Die Ehefrau von Marathonbike-Profi Konny Looser ist zugleich der bekannteste Name im ganzen Feld. Die mehrfache namibische Meisterin (Strasse und Mountainbike) bestritt an den Olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro 2016 das Strassenrennen und hat auch bereits die Qualifikation für die kommenden Spiele in Tokio geschafft. (24. Juni 2021)

Rüeggs ungebrochener Spass im Bahn-Oval

Der Madetswiler Lukas Rüegg hatte nach dem Olympia-Aus mit der Bahn abgeschlossen – und startet nun doch an der WM.

Die Nomination für die Bahn-Weltmeisterschaft kommt für Aussenstehende eher etwas überraschend. Doch Lukas Rüegg sagt: «Ich fühle mich noch gut in Form.» Der Madetswiler hat eben seine Saison auf der Strasse beendet. Vor zehn Tagen resultierte an einem Mehretappen-Rennen in Frankreich noch der 23. Gesamtrang.

Die Bahn-WM in Roubaix findet also für ihn zu einem idealen Zeitpunkt statt. Grund dafür ist eine Änderung des Rennkalenders. Bis anhin hatte die Weltmeisterschaft auf der Bahn jeweils Ende Februar stattgefunden – sie kam dadurch der Vorbereitung zur Strassensaison in die Quere. «Es macht immer noch Spass – und wenn es vom Termin passt», sagt Rüegg und schliesst ebenso weitere Bahn-Einsätze im Verlaufe des Winters nicht aus.

Dabei schien es im April noch, als sei seine Bahnkarriere vorzeitig vorbei. Bei einem Sturz erlitt er einen Trümmerbruch an der rechten Schulter. Der grosse Traum von der Teilnahme mit dem Bahnvierer an den Olympischen Spielen war geplatzt. «Im Moment brauche ich Abstand von der Bahn», sagte er nach dem Tiefschlag.

Der nächste Sturz
Einige Zeit brauchte Rüegg auch, um sich von seiner Verletzung zu erholen. Sie reichte ihm aber, um im Juni erstmals die Tour des Suisse mit dem Schweizer Nationalteam bestreiten zu können. Er fühlte sich nach Platz 5 an der Tour de la Mirabelle gut für die achttägige Landesrundfahrt vorbereitet, und musste doch feststellen: «Nach einem solchen Sturz zurückzukommen ist nicht ganz einfach.» Bestätigung lieferte ihm hier auch die anschliessenden Schweizer Meisterschaften, an denen es ihm nicht nach Wunsch lief – und er 15. wurde.

Rüegg sagt in der Rückblende. «Die Saison war ein Auf und Ab.» In dieses Bild passte, dass der Oberländer im Herbst nochmals stürzte. Und er wegen eines Jochbeinbruchs im Gesicht so wiederholt einige Wochen pausieren musste.

Wie weiter auf der Strasse?
Wo es mit ihm auf der Strasse weiter geht, ist noch offen. Seit 2019 fährt er für das Continental-Team Swiss Racing Academy. Rüegg sagt: «Wegen

der Covid-Situation werden die Verträge später unterschrieben. Es ist deshalb derzeit nicht so einfach, irgendwo unterzukommen.» An seiner Ausrichtung ändert sich dadurch aber nichts – sein klarer Fokus liegt auf der Strasse. Rüegg will alsbald den Sprung in eine höherklassige Equipe schaffen – in ein Pro-Continental- oder World-Tour-Team.

Und dennoch bleibt die Rückkehr auf die Bahn für ihn eine schöne Abwechslung. Eine sechsköpfige Männer-Equipe stellt die Schweiz in Roubaix. Die nordfranzösische Kleinstadt war als Organisatorin in die Bresche gesprungen, nachdem eine Austragung in Turkmenistan coronabedingt nicht möglich war.

Und den Schweizern ist durchaus einiges zuzutrauen. Teamleader Claudio Imhof war erst unlängst an der Heim-EM in Grenchen sogar zweifacher Medaillengewinner – in der Einzelverfolgung (Bronze) und mit dem Vierer (Silber).

In letzterer Disziplin dürfte ab Mittwoch nebst den EM-Fahrern Imhof, Valère Thiébaud, Simon Vitzthum und Alex Vogel zusätzlich Lukas Rüegg zum Einsatz kommen. Und auch er war schon Teil bei Schweizer Vierer-Höhenflügen mit EM-Bronze (2020) sowie einem Weltcup-Erfolg (2019). «Unser erstes Ziel ist es unter die besten Acht zu kommen», sagt Rüegg mit dem Wissen, dass das Niveau an einer Weltmeisterschaft nochmals höher sein wird.

Der 25-Jährige ist aber nicht nur in der Mannschaftsverfolgung vorgesehen, sondern wird noch am Sonntag an der Seite von Robin Froidevaux im Madison starten. Der Waadtländer ist nicht nur wie Rüegg ein Rückkehrer, sondern die beiden fuhren in dieser Saison auch gemeinsam auf der Strasse für das Team Swiss Racing Academy. Für Rüegg ist denn auch klar: «Wir haben die nötige Substanz und müssen uns vor der Konkurrenz nicht verstecken.» (20. Oktober 2021)

David Schweizer

Rüegg Madison-WM-7.

RAD. Zum Abschluss der BahnWM in Roubaix (FRA) belegte Lukas Rüegg im Madison den 7. Rang. Dem Madetswiler, der das Rennen zusammen mit Robin Froidevaux bestritt, gelang im Gegensatz zu den sechs vor den Schweizern klassierten Nationen kein Rundengewinn. (25. Oktober 2021)

BRUNOX®
Der Allrounder
&
Die High-Tec Kettenpflege ist "die absolute Nummer 1 in diesem Test".
TEST-SIEGER
Fahrrad-Kettenöle · 03|2017
GTÜ
BRUNOX
Turbo-Spray
macht alles flott!
Schmiermittel
Korrosionsschutz
Kontaktspray
Wartungsspray
Kriechöl
Lubrifiant
Protection contre la corrosion
Spray de contact
Spray d'entretien
Dégrippant
Lubricant
Anti-Corrosion
Contact-Spray
Maintenance Spray
Rusted-Parts-Loosener
BRUNOX
Top-Kett
Chaîne
Catena
Kette
BRUNOX AG, CH-8732 Neuhaus /SG
www.brunox.swiss

alipro
truly swiss

SPEZIALITÄTEN UND FEINE HALBFABRIKATE FÜR DIE KONDITOREI UND BÄCKEREI
alipro AG I CH-8335 Hittnau I Tel 043 288 20 20 I www.alipro.ch

VELO LADE
8335 HITTNAU
WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH
043 / 288 84 80

ROLF BAUMER + GERDA EGLI